

Bezugsgebühr:

Mitgliedschaft für Dresden bei täglich wechselnder Bevorzugung durch andere Zeiten zwischen und umwegen, an Tagen und Montagen nur einmal 2 M., so M., durch auswärtige Kommissionen 2 M., bis 3 M., so M. Bei ständiger Bevorzugung durch die Post 3 M., ohne Grußgeld, im Ausland mit entsprechenden Aufzulage. Bei Dresden oder Artikel zu Original-Mitschriften nur mit deutlicher Quellenangabe (Dresden, Nachr.) möglich. Nachdrückliche Sonderanordnungen werden unverstanden: unverlangt. Zusatzsteine werden nicht aufbereitet.

Teleg. Adressen:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Gieysch & Reichenbach.

Anzeigen-Carif.

Entnahme von Anführungen
bis mitternacht 1 Uhr. Sonn- und
Feiertag nur Dienstag bis 11 Uhr. Die 1 wöchige Ausgabe
kosten 10. 8 Seiten 10 Pf., Zei-
tung auf der Einheit 10 Pf., Zeit-
zeit 10 Pf., als Einzelblatt 10 Pf.
Am Samstag nach Sonn- und
Feiertagen 1 halbe Ausgabe 10 Pf., auf Dienstags 40 Pf.,
zweitige Seite aus Zeitzeit und als
Einzelblatt 10 Pf. Andere Aus-
gabe mit gestrichen. Belegblätter werden mit 10 Pf.
berechnet.

Der Preis ist gleich:
Aus Nr. 11 und Nr. 2000.

Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel. Emil Wünsche Nachf., Moritz-Strasse 20. Stets Neuheiten. Katalog gratis.

AK&S-Aufzüge sind unsere Spezialität seit 35 Jahren. Aug. Kühnscherf & Söhne Dresdner-A. Gräfinensche-Straße 20.

Nr. 154. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Nahmungsmitteilungen, Sommerausgabe Bergeller. Aufsicht-japanischer Krieg. Der König von Spanien in Paris. "Die Kinder von St. Bernhard". Berliner Gesprächen. | Sonntag, 4. Juni 1905.

Neueste Drahtmeldungen vom 3. Juni.

Zur Hochzeitsfeier des deutschen Kronprinzen.

Berlin. Der Kaiser empfing vormittags die hier eingetroffenen Missionen fremder Staaten im Inneren des Schlosses.

Schwerin. Heute morgen 8½ Uhr erfolgte die Abreise der Herzogin Cecilie nach Berlin. Unter lebhaften Vororten der zahlreichen Menge fuhr die Herzogin mit dem Großherzog-Winter und ihren Geschwistern, dem Großherzog und der Prinzessin Alexandra von Dänemark zum Bahnhof Freiherr v. Reichenbach empfangen worden.

Auf dem Bahnhof war eine Ehrenkompanie des Infanterie-

Regiments "Großherzog Friedrich Franz" Nr. 21 mit Fahne und Musik aufgestellt.

Die Herzogin Cecilie besiegte die preußischen Sonderzug und fuhr mit dem Minister v. Bassewitz dem Großherzog nach Berlin weiter.

Auf dem Lehrter Bahnhof wurde die Herzogin-Bräutigam bei der Ankunft dem Oberstleutnant Grafen Weigel, dem Gouverneur von Berlin u. a. empfangen.

Die Herren geleiteten die Herzogin durch das mit Rosen geschmückte Portal zur Galatia. Frische Rosen waren darauf ausgestreut. Die Fahrt ging nach Schloß Bellevue. Ungeheure Menschenmengen begrüßten die Braut mit Hochrufen. Die Herzogin dankte auf das liebenswürdigste nach allen Seiten.

Berlin. Vor Schloß Bellevue nahm die Leibkompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß als Ehrenwache Aufstellung. Die Obersten, Ober- und Höfchärgen, der Minister des Königlichen Hauses, die Generaladjutanten, die Admirale à la suite hatten dort schon um 11½ Uhr sich versammelt. Nach der Ankunft war Frühstück für die Familien des Bräutigams.

Berlin. Am Lehrter Bahnhof trafen 12 Uhr vormittags der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ein, die vom Kaiser empfangen wurden, der vom Schloß durch die rosen geschmückte Feststraße „Unter den Linden“ unter dem Feuer und den Hohlräumen der tausendfüßigen Menge zum Bahnhof führte. Das großherzogliche Paar, das im Schloß Wohnung nimmt, begab sich zunächst nach Schloß Bellevue. Zu gleicher Zeit traten Prinz und Prinzessin Christian von Dänemark ein, die ebenfalls im Schloß Wohnung nahmen. Der Kaiser nahm mit seinem Adjutanten ebenfalls nach Schloß Bellevue.

Paris. Der deutsche Botschafter für von Radolin mit Gemahlin begaben sich heute nach Berlin, um den Vermählungsfeierlichkeiten beizuwollen.

Deutsch-Japanische Krise.

Berlin. Aus Windhuk wird amtlich gemeldet: Hauptmann Kopp griff am 27. Mai am unteren Fischfluss bei einer starken Stellung bis Geisau zurückgedrängt. Kornelius von Bethanien an. Nach mehrstündigem Gefechte ging der Feind in regelrechter Flucht zurück und wandte sich schärfer gegen den Ortschaften zu. Der Gegner verlor 8 Tote, 20 Gewehre, 50 Stück Granaten, 800 Stück Kleinkrieg, Wagen und Hausrat. Die gefangene Mutter des Kornelius lagte aus, dieser wolle auf englisches Gebiet fliehen.

Berlin. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Ein Befehl am Zusammenschluß des Goab und des Knich am 12. Mai gefallen: Unteroffizier Ernst Klepsch, geb. 5. 7. 1881 in Niedersächsisch, früher Sachsisches Feldartillerieregiment Nr. 48, Schutz rechtes Schienbein.

Russisch-Japanischer Krieg.

London. Wie die "Times" aus Tokio melden, gab der Kaiser Befehl, daß Admiral Rebogatow freigesetzt werde, um Kaiser Nikolaus einen neuen Bericht über die Schlacht und eine Verlustliste zu überbringen.

London. Der "Standard" meldet aus Washington: Der Botschafter der Vereinigten Staaten in Petersburg ist kon-

trakt worden, der russischen Regierung die Ansichten des Präsidenten Roosevelt über die Stellung Japans zu Friedensfrage mitzuteilen.

Washington. Der russische Botschafter Graf Cassini hatte gestern nachmittag eine Unterredung mit dem Präsidenten Roosevelt, die überaus herzig war. Der Präsident Roosevelt gab des Hoffnung Ausdruck, daß Russland demnächst Frieden schließen werde. Graf Cassini erwiderte, er für seine Partei glaube, daß die gegenwärtige Kriegszeit Russlands wäre, den Krieg fortzuführen.

Graf Cassini wird die Bemerkungen Roosevelts der Regierung in Petersburg mitteilen und den Kaiser Nikolaus wissen lassen, daß der Präsident geneigt sei, Russland jeden Bestand bei den Friedensunterhandlungen zu leisten. — Der Londoner "Morningpost" wird über die Unterredung aus Washington berichten: Roosevelt hat dem Botschafter sein berühmtes Verlangen fundgegeben, als Freund Russland einen Dienst zu erweisen. Der Präsident hat seine Dienste in jeder Art, wie sie Russland annehmbar sein würde, zur Verfügung gestellt.

Zur Lage in Russland.

Petersburg. Wie der "Regierungsbote" meldet, werden die bereits gedruckten Meldungen über die Granatenbombe, die die Befreiung gewohnter Volksvertreter zur Geiselnahme vom Ministerium geprägt werden.

Moskau. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Im heutigen Abendhause wird eine nichtoffizielle Versammlung von 50000 Mitgliedern abgehalten werden, an der sich 30 Gouvernements beteiligen wollen. Hauptständlich soll die Frage der Einberufung einer Volksvertretung beraten werden.

Durlach. Gestern gegen 11 Uhr ereignete sich hier ein schwerer Eisenbahnunfall. Der von Heidelberg kommende Güterzug, der sonst durch die Station durchfährt, mußte auf Halt gestellt werden, weil der Personenzug von Borsigheim Verzögerung hatte. Der Zugführer des Güterzuges übertraf das Haltsignal, und der Zug fuhr dem Personenzug in die Flanke. Gestoppt wurde der Heizer des Güterzuges und schwerverletzt der Lokomotivführer desselben Zuges. Der Zugführer des Güterzuges wurde verhaftet. Beide verletzt wurde ein Bogenwärter vom Personenzug, sowie eine andere Person. Ein Reitender namens Holz erlitt schwere Verletzungen. Der Materialschaden ist hoch.

Paris. Der französische Schriftsteller und ehemalige Direktor im Unterrichtsministerium Charles Nodier, der sich seit langen Jahren bei der hiesigen deutschen Diplomatie als französischer Sprachlehrer arbeitet, verschwunden ist in einem Alter von 70 Jahren.

Paris. In der Rue de Richelieu, nicht weit vom Théâtre Français, in dem gestern abend zu Ehren des Königs von Spanien eine Galavorstellung stattfand, sind in der vergangenen Nacht drei zu kleinen feuerlosen Glindern gefunden worden. Die Glinder wurden heute einer Untersuchung unterzogen. Die Polizei neigt zu der Annahme, daß es sich um einen schlechten Scherz handelt.

Paris. Der anglische Sondergesandte Lowther hält mit seinem Getreide bei Napolen, eine Stunde von Paris, und wird morgen vormittags seine Einzug in die Stadt halten.

Tokio. Im Innern von Japan sind ein heftiges Erdbeben statt.

Die Angabe der ums Leben gekommenen Personen ist nicht bekannt; man befürchtet aber, daß sie groß ist.

Deutschliches und Sächsisches.

Dresden, 3. Juni.

* Se. Majestät der König unternahm heute morgen einen Spaziergang durch die Dresdner Seide und traf vormittags im Residenzschloß ein, wo er militärische Meldungen, sowie die Berichte der Herren Staatsminister und der Deportementen des Königs Hoffmann entgegennahm. 11 Uhr empfing der König eine Abordnung der Gesellschaft zur Weile der Photographie in Leipzig unter Führung des Vorstehers Eduard Weingärtner. Gerner erteilte er nachstehenden Herren Audienz: Domherrn Triestekler, Architekt zum Altenstein auf Dorfstadt, Oberpostdirektor Richter-Chemnitz, dem Rektor der Universität Leipzig, dem Kammerherrn Professor Dr. Ritschel, den Königl. Kammerherren

eine ungemein reiche Tätigkeit enthaltet, hat an unsere Akademie, der in Halle eine junge, frische Kraft aufgeführt wird, allenfalls nur mit aufrichtiger Freude begrüßen. Von den größeren Arbeiten des Bildhauers sind seine Gruppe des Gefangen für die Aufsatzfläche, sein lebensgroßer Schmied und sein trefflicher Dengler, der ihm auf unserer letzten Großen Kunstaustellung die goldene Medaille einbrachte, wohl auch weiteren Kreisen bekannt geworden.

** Central-Theater. Zum ersten Male: "Die Brüder von St. Bernhard." Ein Schauspiel aus dem Klosterleben von Anton Ohorn. Nur selten ist in unserer Theatermühle seit ein Stück einer solch lebendigen Anteilnahme, aber auch einem derartigen Wohlgefallen der Beurteilungen begegnet, wie auch ein gut Teil des ungewöhnlichen Interesses. Die Tante kommt". Der genialen Komödie. Donnerstag: Schiller-Zyklus, 7. Abend: "Maria Stuart". Freitag: "Brand". Sonnabend: "Der Dieb". Die Tante kommt". Der genialen Komödie. Sonntag: Schiller-Zyklus, 8. Abend: "Die Jungfrau von Orleans."

** Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Zu der Donnerstag, den 8. Juni, beginnenden Gesamtaufführung von Richard Wagner's "Nibelungen-Ring" werden die Eintrittskarten für alle vier Vorstellungen Dienstag, den 6. Juni, von 10 bis 1 Uhr an der Kasse des Opernbaus ausgetragen. Stammkästner können ihre Plätze für die vier Vorstellungen gleichfalls am genannten Tage gegen Abgabe von 4 Coupons und Zahlung des Preisunterschieds entnehmen. Im Schauspielhaus geben Mittwoch, den 7. Juni, folgende Stunde zum ersten Male in Szene: "Der gemäßigte Kommissär", Lebensbild in 1 Akt von G. Courtois, deutsch von S. Trebitsch; "Der Dieb", Satire in 1 Akt von G. Mirbeau, deutsch von M. Schoenau, und der einzigartige Schwanz "Die Tante kommt" von Edwin Bormann.

** Der Bildhauer August Hudler ist als Nachfolger des längst verstorbenen Heinrich Goller zum Befiehler des Ateliers ernannt worden. Man wird die Berufung des treuen Künstlers, der erst seit 1900 in Dresden lebt, aber

Oberförster v. Windfuß-Görlitz, Freiherr v. Balm auf Lauterbach und Forstmeister v. Römer-Bad Elster, den vorliegenden Räten Geh. Finanzrat Härtig und Geh. Justizrat Wilsdorf, Ministerialrat Geh. Regierungsrat Münzer, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Genel, Geh. Richter Professor Dr. Rein-Letzin, Amtshauptmann Geh. Regierungsrat Dr. Schulte von Carolfeldt, Amtmann Geh. Kommerzienrat Lange Auerhammer, Geh. Kommerzienrat Hebel-Reichen, Bankdirektor Geh. Kommerzienrat Arnsdorf, Director der Sachsenbank Geh. Kommerzienrat Wackenrodt, Amtshauptmann Dr. Lang von Nidda, Oberamtmann Dr. Göbel, Amtmann, Oberamtmann Dr. Köhne, Oberförstermeister Uhlig, Oberamtmann Heinemann, Oberamtmannen Oberförstermeister Schweriner-Weißig, Dr. Werner-Dresden und Alian-Wazzen, Oberregierungsrat Dr. Gemlich, Baurat Garthe-Chemnitz, Staatsanwalt Justizrat Petri, Oberamtmannen Dr. Behme-Altmann, Dr. Schaper-Auerbach und Dr. Kluge-Kamenz, Stadtbaurat Dr. Kühl, Stadtmälz Dr. Werner-Leipzig, Bevölkerungsstatistiker Schulte, Schulrat Zimmer-Leipzig, Schulrat Michaelis, Schulrat Dr. Möller-Leipzig, Schulrat Sieber-Großenbain, Hauptmann a. D. Löher-Bodewitz, Landrichter Rosbach-Plaue i. V. und Dr. Pöschl-Chemnitz, Oberbürgermeister Hammig-Dortmunder, Provisor-Dreher-Aue, Hochschuldirektor Professor Dr. Schmidt-Uebach, Professor Dr. Köhler-Wieden, den Oberbürgermeister Steiger-Löthain, den Sanitätsräten Dr. med. Schellerau-Leipzig, Dr. med. Baisch-Großenbain, den Rechnungsräten Jungnickel und Bredtner, Baurat Friedlein, Reichsanwalt Stadtrat Dr. Lehmann, Verkehrsinspektor Leipziger-Zwickau, den Königl. Kammeraufseher Eichhorn, Löcher, Mai und Straub, Straßeninspektor a. D. Bruckner-Chemnitz, Schuldirektor John-Augau, Rittergutsbesitzer Kuntzschendorf, Seminaroberlehrer a. D. Mai-Löbau, Bürgermeister Möller-Plauen i. V., Gemeindenachstand Rudolf-Deuben, Oberlehrer Michel-Plauen i. V., Sekretär im Königl. Hofgericht Grau, Sekretär im Handelsministerium Hottenius, Lehrer emer. Schröder, Oberlehrer emer. Schmiedeknecht-Großgraspe, Altarar Mannschof-Leipzig, Consistorialrat Hartmann, Oberlehrer Georgi-Zwickau, Oberaufseher Engler und Boten im Gesamtministerium Kurth. Nach diesen Audienzen lehrte der König noch Nachmittag zurück.

* Bei Ihrer Majestät der Königin-Britte hat der ondowsky nur in den oberen Rangorganen vorhandene Ratschritt seit einigen Tagen sich auch auf die Kronen verbreitet. Sieber ist nicht vorhanden, doch wird das Allgemeindesindur durch heilige Ratschreinung geheiligt.

* Se. Königl. Hoher Prinz Johann Georg befreite gestern den Kammerjäger Ernst Arnold (Wilsdruffer Strelitz), um die dort ausgestellten Kollektionen von Dresdner, Nebel u. ja zu beschützen.

* Die kleine Prinzessin Margaretha traf vorgestern nachmittag 4 Uhr mit Gouvernante und Bedienungen zum Kurgebäude, um dem Badehaus von dem Königl. Badeinspektor v. Alberti und dem Kammerherrn Förstermeister v. Römer empfangen und nach dem Absteigquartier Villa Deutsche Kaiser geteilt.

* Die kleine Prinzessin Marie Alix bemüht am Himmelfahrtstage in Begleitung des Schiff "Konprinz" der Sachsen-Böhmischen Dampfschiffs-Gesellschaft zur Fahrt von Vitina nach Wachau.

* Zur Übereitung der von Rat und Stadtverordneten beschlossenen Glücksmünzabreiss an den deutschen Kronprinzen und deren Frau werden sich morgen die Herren Überbürgermeister Geh. Finanzrat Bentler, Stadtverordneten-Vorsteher Institut Dr. Stödel und Stadtamt Kammerrat Schulte nach Berlin begeben und am Montag, vormittags 11 Uhr, von dem Paar empfangen werden.

* Gestern nach wurde durch den Bezirkschulinspektor, Herrn Schulrat Dr. Biegel, Herr Dr. B. Richter, bisher Lehrer an der Altstädtischen Höheren Töchterschule, als Director der 4. Bürgerschule eingewiesen. Der Schulrat wohnte bei als Vertreter des Rates Herr Stadtverordneten Dr. Fischer, Herr Stadtschulrat Professor Dr. Leon, seiner Vertreter des Schulausschusses, der Kirchenrat Professor Dr. Ritschel, den Königl. Kammerherren

Goethe "Janji" und andere "gotische" Schriftwerke. Ja er tut noch mehr: Er schreibt heimlich Artikel für Zeitungen, in denen auch von einem "Evangelium des Schönen in der Kunst" und dergleichen Dingen die Rede ist. In den Augen des Klosterpriors und einiger anderer fanatischer Patres sind das natürlich Staatsverbrechen, die dem Kloster Reue bringt strengstens unterstellt werden. Solchen Reuezwang vermag der junge Mensch nicht zu ertragen. Er erklärt den erziehten Eltern, daß er das für Leben bindende Klostergebot nie ablegen werde. Diese sind in jenem Augenblick gerade dabei, auch ihre einzige Tochter Liesl zum Eintritt ins Kloster zwingen zu wollen: zwei Autoren für Zelebren sind mehr wert als einer, und überdies erwartet man ja auf diese Art eine - Brautausstattung. Der um Liesls Hand werdende französische Töchter Richter ist jedoch von den nur an sich selbst denkenden Eltern mit darten Worten abgewiesen worden, als Bruder Paulus mit seiner Erklärung hervortritt, das Klosterkleid ablegen zu wollen. Und der Schwester Lebensglück zu retten, ringt sich Paulus aber doch noch zu einem verzweifelten Entschluß durch: wenn die Eltern davon verzichten wollen, daß Liesl den Schleier nimmt, will er dem Kloster trennen. Das geschieht. Allein hundert schlimme Erfahrungen, die er bis zur entscheidenden Stunde der Entscheidung im Kloster machen muss, und die ihm nur zu deutlich zeigen, wieviel Herzlosigkeit, Dummheit, Streberkeit und gleichzeitig Weinen auch hinter Klostermauern wohnen, lassen schließlich bei der Probenlegung das verhängnisvolle Jawort nicht über seine Lippen gleiten: er verzichtet auf das geistliche Gewand, um ein christlicher, innerlich wahrer Mensch bleiben zu können.

- Trost aller gegenstehenden Berücksichtigungen des Töchter, trotz seines redlichen Bemühs, den mehr oder weniger anstrengenden Kloster-Elementen auch einige hochedle Mönchsgehalten gegenüberzustellen, in ihnen aus dieser kurzen Indols-Strukturierung eine anti-klosterliche, um nicht zu sagen anti-römische Tendenz des Stüdes deutlich ersichtlich und diese war es wohl auch versteckt in erster Linie - bei der gegenwärtigen Idee der Auflösung der königlichen Gebrüder kein Wunder! - die dem Dresdner Schauspieler im protestantischen Dresden einen fast beispiellosen, wunderlichen Erfolg verschaffte, der sich in un-

Kunst und Wissenschaft.

** Wochenspielplan der Königl. Hoftheater Opernhaus. Sonntag: Der Freischütz. Montag: Ge- schlössen. Dienstag: "Amelie". Mittwoch: Der Waffenschmied. Georg: Herr Telny als Gast. Donnerstag: Das Rheingold. Freitag: Carmen. Sonnabend: "Die Walküre". Sonntag: Bar und Bismarckmann; von Bett: Herr Erwin als Gott. Schauspielhaus. Sonntag: Schiller-Zyklus. 6. Abend: "Wallenstein's Tod". Montag: Krieg im Frieden". Abend: Art. Schneider als Gott. Dienstag: Die Verhübung des Diablos zu Genova". Mittwoch: Zum ersten Mal: "Die Tante kommt". Der genialen Komödie. Donnerstag: Schiller-Zyklus, 7. Abend: "Maria Stuart". Freitag: "Brand". Sonnabend: "Der Dieb". Die Tante kommt". Der genialen Komödie. Sonntag: Schiller-Zyklus, 8. Abend: "Die Jungfrau von Orleans".

** Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Zu der Donnerstag, den 8. Juni, beginnenden